

Trennung/ allein erziehen im Referendariat

Beitrag von „müllerin“ vom 27. Februar 2005 22:13

Oje, ich möchte dir alles Gute und viel Zuversicht für die nächste Zeit mitgeben.

Ich lebe nicht getrennt, und bin auch nicht im Ref., aber ich arbeite voll neben meiner drei Kinder und mein Mann ist immer wieder mal mehrere Tage hintereinander auswärts.

Klar könnte man sich was Lustigeres vorstellen, aber so ist es nun mal, und mit etwas Routine und zunehmendem Alter der Kinder wird's auch wieder einfacher.

Versuche deinen Alltag so zu organisieren, dass du Freiminuten miteinplanst.

Ich habe die Betreuungszeiten der Kinder z.B. so 'großzügig' geregelt, dass ich nicht auf die Minute losrennen muss, um sie abzuholen, sondern, dass ich immer einen Puffer zwischen Schule und zu Hause habe. Es kommen genügend Ausnahmen, wo sich der Puffer in Nichts auflöst, aber täglich das Hin- und Hergestresse würde ich nicht schaffen.

Das Wichtigste für euch wird in nächster Zukunft sein, dass deine Nerven nicht blank liegen.

Plane mit allen Eventualitäten und versuche dir ein gutes Netzwerk aufzubauen. Hab' keine Scheu, Freunde, Nachbarn usw. um Hilfe zu bitten - wenigstens bis zum Examen.

Und gib euch Zeit, ihr müsst euch ja an die neue Situation gewöhnen.

Kann der Papa den Jungen gar nicht betreuen? Wenigstens an den Wochenenden, damit du lernen kannst, o.Ä.?

Ich wünsche euch, dass ihr eine machbare und für alle gut erträgliche Lösung findet!!